

I N H A L T S Ü B E R S I C H T

Verzeichnis der Tabellen.....	V
Verzeichnis der Abbildungen.....	VI
Verzeichnis der Übersichten.....	VII

I. EINLEITUNG.....	1
1. Problemhintergrund.....	1
2. Vorgehensweise.....	8
II. BEGRIFFSDEFINITIONEN.....	12
1. Gemeinde.....	12
2. Primarschulen.....	13
3. Ländliche Entwicklung.....	14
4. Gemeindeorientierte Primarschule.....	17
III. HISTORISCHE URSPRÜNGE UND ANSÄTZE DES KONZEPTS EINER GEMEINDEORIENTIERTEN ERZIEHUNG FÜR SCHWARZAFRIKA.....	19
1. Die Funktion der Erziehung in Schwarzafrika: Ein Überblick in Zitaten.....	20
2. 'Industrie'-Schulen für die Kolonien: Arbeitserziehung als Disziplinierungsmittel.....	22
3. Die Phase der Anpassung der Erziehung auf die besonderen Bedingungen Afrikas im Rahmen kolonialer Erziehungspolitik.....	30
3.1. Amerikanische 'Negererziehung': Collegeausbildung von Hampton-Tuskegee als Modell für Schwarzafrika.....	30
3.2. Adaptation der Erziehung zur Absicherung kolonialer Herrschaft: Lugards Erziehungspolitik in Nigeria.....	35
3.3. Der Entwurf einer empirisch begründeten Erziehungs- politik für Schwarzafrika: Gemeindeorientierte Primar- schulen als Kernstück einer adaptierten Erziehung - Die Berichte der Phelps-Stokes-Kommissionen zur Situation des Erziehungswesens in Schwarzafrika.....	38
3.4. Versuche, das Adaptationskonzept in die Praxis umzusetzen.....	46
3.5. Kritik der 'angepaßten' Erziehung und Ablehnung durch die Betroffenen.....	56

4. Schulen als Korrektiv sozio-ökonomischer Benachteiligungen und gesellschaftlicher Probleme: Anglo-amerikanische Reformansätze und ihre Auswirkungen auf Afrika.....	61
5. Rückbesinnung auf die Vergangenheit: Die Einbeziehung der traditionellen afrikanischen Erziehung in das Konzept der Gemeindeorientierung der Primarschule.....	68
6. Zusammenfassung der historischen Entwicklung des Reformkonzepts der gemeindeorientierten Primarschule für Schwarzafrika.....	80
IV. ZUSAMMENARBEIT ZWISCHEN PRIMARSCHULE UND GEMEINDE ALS ANSATZ EINER VERBESSERUNG DER LEBENSBEDINGUNGEN DER LÄNDLICHEN BEVÖLKERUNG.....	82
1. Primarschule und ländliche Entwicklung.....	83
1.1. Der Beitrag der Primarschulbildung zur Produktionssteigerung.....	84
1.2. Der Beitrag der Primarschulbildung zur sozio-politischen Entwicklung.....	90
1.3. Der Beitrag der Primarschule zur ländlichen Entwicklung in den anglophonen Provinzen Kameruns.....	94
1.3.1. Zur Situation der Primarschulen und Gemeinden.....	94
1.3.2. Verbreitung und Rolle der Primarschule im Kontext kolonialer Erschließung und Konsequenzen für die Gemeinden.....	101
1.3.3. Auswirkungen der Kolonisierung und gegenwärtiger Entwicklungsstand der Gemeinden: Gemeindetypologie aufgrund infrastruktureller Erschlossenheit.....	110
1.3.3.1. Methodisches Vorgehen.....	110
1.3.3.2. Einteilung und Merkmale der Gemeinden nach unterschiedlichen Entwicklungszonen.....	112
1.3.4. Verstärkung ungleichgewichtiger regionaler Entwicklung dargestellt am Beispiel der Selektion zur Sekundarschule.....	117
2. Theoretische Grundlagen der Beziehungen zwischen Primarschule und Gemeinde im Rahmen des gemeindeorientierten Reformkonzepts.....	121
2.1. Allgemeine Charakteristika des gemeindeorientierten Primarschulkonzepts.....	122
2.2. Curriculare Aspekte gemeindeorientierter Primarschulen in Schwarzafrika.....	130
2.3. Ansätze zu einem Interaktionsmodell der Beziehungen zwischen Schule und Gemeinde in Schwarzafrika.....	136
2.4. Formen der Gemeindeorientierung der Primarschule.....	140
2.4.1. Politisch-administrative Zuordnung.....	141
2.4.2. Soziologische Zuordnung.....	142

3. Die Umsetzung des Konzepts der Gemeindeorientierung in die Praxis: Evaluierung der Zusammenarbeit von Schule und Gemeinde in den anglophonen Provinzen Kameruns.....	147
3.1. Partizipation der Gemeinde in Fragen der Schulver- waltung und des Unterhalts schulischer Einrichtungen.....	148
3.2. Partizipation der Gemeinde in Curriculumfragen.....	159
3.3. Die erweiterte Rollendefinition der Primarschule: Verbesserung der lokalen Lebensbedingungen mit Hilfe der Schule.....	165
3.3.1. Selbsthilfeprojekte und Grundbedürfnisse der Gemeinden der anglophonen Provinzen Kameruns.....	166
3.3.2. Typologie gemeindeorientierter Curricula.....	178
3.3.3. 'Entwicklungsprojekte' der Primarschulen in den Gemeinden.....	182
3.3.4. Dienstleistungen der Schule an die Gemeinde gegen Entgelt.....	186
3.3.5. Die Nutzung schulischer Einrichtungen durch die Gemeinden.....	189
3.3.6. Auswirkungen der Schulfarmen auf die Gemeinde.....	192
3.3.7. Schule und lokale Kultur.....	204
3.3.8. Sensibilisierung für lokale Probleme und regionale Entwicklungen durch relevante Unterrichtsmaterialien: Der Einsatz von Gemeindegeschichten in den oberen Klassen der Primarschule.....	212
3.4. Die veränderte Rolle des Lehrers.....	220
3.4.1. Die Schlüsselrolle des Lehrers bei Reformen.....	220
3.4.2. Animationsmodelle und daraus abgeleitete Zusatzaufgaben für den Lehrer.....	222
3.4.3. Analyse der dem Lehrer/Animateur-Konzept zugrunde liegenden Annahmen und ihre Über- tragbarkeit auf die Verhältnisse in Kamerun.....	223
3.4.4. Soziale Charakteristika und berufliche Qualifikation der Lehrer.....	225
3.4.5. Einsatz der Lehrer und ihre Mitgliedschaft in lokalen Organisationen.....	228
3.4.6. Individuelle Hilfeleistungen der Lehrer für Gemeindemitglieder.....	232
3.4.7. Schulprobleme und Reformbereitschaft.....	338
V. SCHLUSBEMERKUNG: MÖGLICHKEITEN UND GRENZEN DES KONZEPTS DER GEMEINDEORIENTIERTEN PRIMARSCHULE IN SCHWARZAFRIKA.....	246

APPENDIX

1: Faktoranalyse im Rahmen der Einteilung der Gemeinden der anglophonen Provinzen Kameruns nach Zonen unter- schiedlicher infrastruktureller Erschlossenheit.....	255
2: Armutsorientierte Selbsthilfeprojekte und ungleich- gewichtige regionale Entwicklung: Das Beispiel der Projekte der Trinkwasserversorgung in der Südwest- und Nordwestprovinz Kameruns.....	259
3: Koffa - The Story of a Community.....	265

ANMERKUNGEN

zu Kapitel I.....	273
zu Kapitel II.....	279
zu Kapitel III.....	282
zu Kapitel IV.....	302
zu Kapitel V.....	333

LITERATURVERZEICHNIS (allgemein).....	334
LITERATURVERZEICHNIS (Kamerun).....	357
Kurzbiographie.....	365